

| | | |
|---|--------------------------------|-----------------------------------|
| Vorlage | | Vorlage-Nr: BA 0/0112/WP18 |
| Federführende Dienststelle: B 0 - Bezirksvertretung Aachen-Mitte/Geschäftsstelle | | Status: öffentlich |
| Beteiligte Dienststelle/n: | | Datum: 20.07.2023 |
| | | Verfasser/in: |
| Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 14.06.2023 (öffentlicher Teil) | | |
| Ziele: Klimarelevanz keine | | |
| Beratungsfolge: | | |
| Datum | Gremium | Zuständigkeit |
| 09.08.2023 | Bezirksvertretung Aachen-Mitte | Entscheidung |

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte genehmigt die Niederschrift über die Sitzung vom 14.06.2023 (öffentlicher Teil).

Anlage/n:

Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 14.06.2023 (öffentlicher Teil)

N i e d e r s c h r i f t
Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte

31. Juli 2023

| | |
|------------------------|---------------------------------|
| Sitzungstermin: | Mittwoch, 14.06.2023 |
| Sitzungsbeginn: | 17:00 Uhr |
| Sitzungsende: | 18:35 Uhr |
| Ort, Raum: | Sitzungssaal des Rates, Rathaus |

Anwesende:

Ratsherr Achim Ferrari

Bezirksbürgermeister

Frau Marianne Conradt

Frau Marlies Diepelt

Herr Patrick Deloie

Herr David Hasse

Herr Olaf Jacobs

Ratsherr Klaus-Dieter Jacoby

Frau Dr. Jana Keller

Herr Lasse Klopstein

Frau Dr. Elisabeth Lassay

Herr Jörg Hans Lindemann

Frau Stefanie Luczak
Ratsherr Markus Mohr
Herr Joachim Moselage
Herr Dr. Ralf Gerhard Otten
Herr Bernd Wallraven

Abwesende:

| | |
|----------------------------|--------------|
| Frau Melanie Penalosa | entschuldigt |
| Herr Pascal Pfeiffer | entschuldigt |
| Herr Nicolai Vincent Radke | entschuldigt |

von der Verwaltung:

| | |
|---------------|-----------|
| Frau Lorenzen | FB 02/100 |
| Herr Kneer | FB 36/200 |
| Herr Weiser | FB 61/300 |
| Frau Willems | B0 |

als Schriftführerin:

| | |
|--------------|----|
| Frau Willems | B0 |
|--------------|----|

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**

- 2 **Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**

- 3 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 24.05.2023 (öffentlicher Teil)**
Vorlage: BA 0/0107/WP18

- 4 **Skateranlage am Eisenbahnweg, Erschließung des Grundstücks - Sachstandsbericht**
Vorlage: FB 36/0283/WP18

- 5 **Pilotversuch kleine Fahrradabstellanlagen im Quartier**
Bürgerantrag zu gesichertem Fahrradparken im Johannistal
Vorlage: FB 61/0652/WP18

- 6 **Radhauptnetz**
Vorlage: FB 61/0701/WP18

- 7 **Bewohnerparken "BU 5" (Malmedyer Straße) - Ergebnisse der Voruntersuchung**
Vorlage: FB 61/0695/WP18

- 8 **Städtebauförderung**
Jahresbericht 2022, Arbeitsprogramm 2023 und Folgejahre
Vorlage: FB 61/0670/WP18

- 9 **Ratsantrag Nr. 229/18 der CDU-Fraktion vom 09.02.2022**
„Angsträumen mutig entgegentreten“
Vorlage: FB 61/0684/WP18
- 10 **Ratsantrag RA 228_18 Smarte Sitzbänke der CDU-Fraktion vom 09. Februar 2022**
Vorlage: FB 02/0245/WP18
- 11 **Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses A 202 – Landschaftspark Soers –**
hier Aufhebungsbeschluss
Vorlage: FB 61/0659/WP18
- 12 **Mitteilungen**
- 13 **Abbruch und Neubau der Haarbachtalbrücke - Vollsperrung A 544;**
Mündlicher Sachstandsbericht zu den Vorbereitungen

Nichtöffentlicher Teil

- 1 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 24.05.2023 (nichtöffentlicher Teil):**
Vorlage: BA 0/0108/WP18

- 2 **Theaterplatz i.R. Innenstadtkonzept 2022;**
hier: Statusbericht und Leitplanken für die weitere Vorgehensweise
Vorlage: FB 61/0702/WP18

- 3 **Verwendung der bezirklichen Mittel 2023:**
Vorlage: BA 0/0109/WP18

- 4 **Mitteilungen:**

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Herr Bezirksbürgermeister Ferrari eröffnet die Sitzung um 17.00 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

Zur Tagesordnung gibt es keine Änderungswünsche.

zu 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Es werden keine Fragen gestellt; schriftliche Fragen liegen nicht vor.

zu 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 24.05.2023 (öffentlicher Teil)

Vorlage: BA 0/0107/WP18

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte genehmigt die Niederschrift über die Sitzung vom 24.05.2023 (öffentlicher Teil).

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig, 2 Enthaltungen (wegen Nichtteilnahme)

zu 4 Skateanlage am Eisenbahnweg, Erschließung des Grundstücks - Sachstandsbericht

Vorlage: FB 36/0283/WP18

Herr Kneer berichtet, 2019 sei die Skateanlage Moltkepark wegen Lärmbelästigungen geschlossen worden. Die Stadt Aachen habe daraufhin mit dem Skateverein eine neue Fläche gesucht und diese am jetzigen Standort zwischen dem Dreieck Eisenbahnweg / Madrider Ring / Vennbahnweg gefunden. Bis dahin sei die Fläche landwirtschaftlich genutzt worden. Für die Erschließung des Grundstückes sei die Stadt zuständig. Dies betreffe u.a. die Zufahrt zur Anlage, die Pkw- und Fahrradstellplätze, die Versorgung mit Wasser und Strom etc. Diese Maßnahmen seien zwischenzeitlich erfolgt.

Herr Dr. Otten teilt mit, die Vorlage enthalte keine Informationen zu den finanziellen Auswirkungen. Die Gesamtherstellungssumme betrage 600.000,00 €. Abzüglich der Förderung aus dem Landesprogramm

„Moderne Sportstätten 2022“ von rund 150.000,00 €, fielen noch Kosten in Höhe von 450.000,00 € an. Er erkundigt sich, wie diese Summe finanziert werde.

Herr Deloie merkt an, die Fachausschüsse hätten sich mit dem Thema in der Vergangenheit bereits befasst. Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte sei bisher nicht beteiligt worden und erkundigt sich nach dem Grund hierfür. Auch möchte er wissen, warum die Vorstellung des Vorhabens jetzt in der Bezirksvertretung erfolge.

Herr Kneer räumt ein, das Vorgehen hätte so nicht sein sollen und entschuldigt sich hierfür. 2019 sei der Verein über das Bürgerforum an die Verwaltung herangetreten, nachdem diese signalisiert habe, ein neues Grundstück zu finden. Der Vorgang sei dann den Weg über den Sportausschuss und den Kinder- und Jugendausschuss gegangen. Das Thema heute in der Bezirksvertretung vorzustellen, habe den Grund, dass es ein Vorhaben im Stadtbezirk Aachen-Mitte sei. Spätestens jetzt, im Zuge der Ausführung, sollte hierzu in der Bezirksvertretung berichtet werden.

Im Hinblick auf die Kosten für die Anlage regt Herr Deloie an, dem Verein zu empfehlen, sich wegen einer evtl. finanziellen Unterstützung an die Bezirksvertretung Aachen-Mitte zu wenden.

Herr Ferrari weist hier auf die Zuständigkeit und eine Beteiligung des Sportausschusses hin.

Frau Luczak bittet Herrn Kneer um Erläuterung der Punkte „Anlage von notwendigen PKW-Stellplätzen und einer größeren Zahl von Fahrradbügeln“ sowie betreffend Versiegelung der Fläche.

Herr Kneer informiert, nach der Stellplatzsatzung der Stadt Aachen sei entsprechend der Nutzung der Anlage eine gewisse Anzahl von Pkw-Stellplätzen und Fahrradabstellplätzen zur Verfügung zu stellen, insbesondere auch im Hinblick auf stattfindende Veranstaltungen. Die Zahl der Stellplätze habe reduziert werden können durch die Kombination mit Fahrradabstellplätzen. Eine Verlagerung der Stellplätze im Umfeld, auf Flächen der Gewerbebetriebe, sei nicht möglich gewesen.

Zur Versiegelung der Fläche teilt er mit, dass ca. 1.430 qm für die Skatefläche benötigt wurden. Wegen der Verkehrserschließung, der Befahrbarkeit durch Rettungsfahrzeuge, Müllabfuhr etc. und dem Gefälle des Grundstückes habe die Zuwegung in Asphalt erfolgen müssen. Der Asphaltbelag könne eine hohe Belastung aushalten, habe eine hohe Langlebigkeit und hiermit werde höherer Reparaturbedarf vermieden. Im Zuge der Bestandsanalyse habe sich herausgestellt, dass Asphalt notwendig sei, auch in Bezug auf die Wasserabführung. Eine andere Lösung sei von der Regionetz, der unteren Wasserbehörde und dem Wasserverband Eifel-Rur ausgeschlossen worden.

Herr Mohr merkt an, Skaten sei für ihn nicht der klassische Breitensport. Er geht auf das Verhältnis Kosten und Bedarf ein und möchte wissen, was die Bedarfsanalyse ergeben habe, wie viele aktive Skater es in Aachen gebe und mit welchen Besucher- bzw. Benutzerzahlen zu rechnen sei.

Herr Kneer berichtet, dass es keine klassische Bedarfsanalyse gegeben habe. Der Verein habe über 100 aktive Mitglieder, der Einzugsbereich und die Nachfrage seien hoch. Es gebe bestehende Skateanlagen, die aber teilweise renovierungsbedürftig seien. Ein Angebot für die Stadt Aachen, wie es hier mit dieser Anlage geschaffen werde, gebe es bisher noch nicht. Neben den Skatern in den Verbänden werde die Fläche auch von Einzelpersonen zum Üben genutzt. Die Fläche liege am stark frequentierten Vennbahnradweg und dadurch gebe es eine hohe Nachfrage.

Herr Dr. Otten geht noch einmal auf die Kosten in Höhe von 450.000,00 € ein und möchte wissen, aus welchem PSP-Element diese bewilligt werden. Die Beantwortung wird nachgereicht. Des Weiteren betont er, die Bezirksvertretung Aachen-Mitte möchte in ihrer Zuständigkeit nicht übergangen werden. Für die nächste Maßnahme gelte, die Bezirksvertretung werde zuerst beteiligt.

Herr Deloie sieht einen Bedarf für diesen Sport. Es handele sich hierbei um eine wachsende Sportart. Es gebe Angebote für Schulen und den Schüler*innen werde der Einstieg in diese Sportart ermöglicht. Darüber hinaus sei es Ansatz des Sportausschusses, Randsportarten zu fördern, damit es auch ein Angebot in Aachen gebe, das über die klassischen Sportarten hinausgehe.

Zusammenfassend stellt Herr Ferrari fest, die Maßnahme werde von allen gewollt.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

zu 5 Pilotversuch kleine Fahrradabstellanlagen im Quartier Bürgerantrag zu gesichertem Fahrradparken im Johannistal Vorlage: FB 61/0652/WP18

Herr Ferrari informiert, das Thema sei gestern im Bürgerforum behandelt worden.

Herr Dr. Otten begrüßt das Projekt, das vor längerer Zeit schon mal in der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vorgestellt worden sei. Er regt an, den Testbetrieb in drei Abschnitten zu vier Monaten aufzuteilen. Dann hätte man die Möglichkeit, es mehreren Testern zur Verfügung zu stellen. Auch sollten diese die unterschiedlichen Anlagen testen können.

Frau Luczak freut sich über die Umsetzung der Maßnahme. Sie stellt die Frage, ob alle drei Modelle an den drei Standorten getestet werden. Der Zeitraum der Testphase sollte mindestens 1 Jahr sein.

Herr Deloie bezieht sich auf eine Pressemitteilung der Stadt, wonach Testpersonen gesucht werden für Fahrradparkhäuser, die an zwei Standorten, an der Brabantstraße sowie am Parkhaus Galeria-Kaufhof an der Wirichsbongardstraße, errichtet wurden. Er fragt an, ob es hier zwei Testverfahren gebe, die parallel laufen und wieso die Bezirksvertretung einmal beteiligt werde und einmal nicht.

Herr Ferrari berichtet, bei den Fahrradabstellanlagen in der Brabant- und Wirichsbongardstraße handele es sich um ein APAG eigenes Verfahren. Dies habe mit dem vorliegenden Projekt nichts zu tun und die Bezirksvertretung müsse hier nicht beteiligt werden.

Herr Deloie möchte wissen, warum dann eine Pressemitteilung der Stadt erfolgt sei.

Herr Weiser teilt mit, zu dem Testverfahren in der Brabant- und Wirichsbongardstraße werde er eine Antwort nachreichen. Bei dem in der Vorlage aufgeführten Probetrieb würden die drei Modelle an allen drei Standorten getestet. Nach der Beratung im Mobilitätsausschuss im August, werde im 4. Quartal 2023 die Testphase beginnen und der Zeitraum voraussichtlich länger als 1 Jahr sein.

Die Anregungen aus der Diskussion nimmt er mit.

Zu der Testphase in den APAG Parkhäusern / Brabantstraße nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

"In der Bezirksvertretung Aachen-Mitte wurden am 14.04.2021 alle Standorte der Fahrradparkhäuser, die im Rahmen des Förderprojekts #AachenMooVe!2 in Bezug auf die Errichtung gesicherter Fahrradabstellanlagen geprüft wurden, vorgestellt und beschlossen. Der Standort Brabantstraße wurde durch die B0 am 14.04.21 beschlossen. Anfang 2023 erfolgte eine Präsentation zum Sachstand der bis dahin weitgehend fertiggestellten Abstellanlagen im Mobilitätsausschuss. Aus unterschiedlichen Gründen (technische Herausforderungen, Lieferverzögerungen) konnte die Testphase erst zum 19.06.2023 gestartet werden. Leider fand seitens der Verwaltung keine erneute Information der BV Aachen – Mitte über die anstehende Testphase statt. Die Pressemitteilung über die Testphase wurde sowohl von der Stadt Aachen, als auch von der APAG veröffentlicht. Die Stadt Aachen hat die Fahrradabstellanlagen errichtet und die APAG mit dem Betrieb beauftragt. Dabei wurde auch vereinbart, dass relevante Informationen zum Fahrradparken über die Kanäle der Stadt Aachen und auch der APAG gespielt werden. Die Pressemitteilung wurde daher von beiden Seiten veröffentlicht, die Bewerbung für den Testbetrieb läuft aber über die APAG."

Herr Dr. Otten appelliert noch mal an die Verwaltung, alle Modelle unterschiedlichen Testpersonen zur Verfügung zu stellen und schlägt vor, den Beschlussvorschlag der Verwaltung entsprechend zu ergänzen.

Herr Ferrari teilt mit, dass die vorgebrachten Anregungen an den Mobilitätsausschuss weitergegeben werden.

Frau Conradt berichtet, die Bezirksvertretung Aachen-Mitte habe sich in der Vergangenheit intensiv mit dem Thema befasst, um eine solche Anlage auf den Weg zu bringen. Bezirkliche Mittel seien für entsprechende Fahrradabstellanlagen in Aussicht gestellt worden. Auch habe es eine Kooperation mit der RWTH Aachen gegeben. Sie kritisiert, dass Zeitabläufe bei solchen Maßnahmen zu lange dauern.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis. Sie empfiehlt dem Mobilitätsausschuss, das vorgelegte Konzept zur Durchführung eines Pilotversuches zur Errichtung kleiner gesicherter Fahrradabstellanlagen an drei ausgewählten Standorten in Aachen zu beschließen **unter Berücksichtigung der in der Diskussion vorgeschlagenen Punkte.**

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 6 Radhauptnetz

Vorlage: FB 61/0701/WP18

Herr Lindemann führt aus, das Radhauptnetz sei ein sehr umfassendes Thema.

Er bittet Herrn Weiser um Erläuterung der Punkte konkurrierende Nutzung und duale Ergänzungsrouten.

Herr Weiser teilt mit, Anspruch des beauftragten Büros AB Stadtverkehr sei gewesen, bei der Entwicklung des Radhauptnetzes auch die Verkehrsnetze des Kfz-Verkehrs, des ÖPNV und des Fußverkehrs mit zu berücksichtigen. Aufgabenstellung sei gewesen, wie geht man mit Hauptverkehrsstraßen um. Die Lösung sei die sogenannte „duale Ergänzung“. Er erläutert dies am Beispiel der Rad-Vorrang-Route Brand, die von Brand in die Innenstadt über das Nebenstraßennetz führt. Parallel dazu verlaufe die Trierer Straße als Hauptverkehrsstraße. Die Rad-Vorrang-Route Brand sei die Hauptverbindung für den Radverkehr und die duale Ergänzung die Trierer Straße. Aufgrund der vielen Quell- und Zielbereiche gebe es einen Bedarf für den Radverkehr. Die Radfahrer*innen könnten entweder von Brand in die Innenstadt über die Nebenstraßen fahren oder aber diejenigen, die sich schneller voran bewegen wollen, könnten die Trierer Straße nutzen. Dafür sei die duale Ergänzung in das Radhauptnetz mit aufgenommen worden. Da eine hochqualitative Verbindung im Nebenstraßennetz

B 0/30/WP18

Seite: 10/15

existiert, könnten auf der dualen Ergänzung möglicherweise andere Führungsformen für den Radverkehr eingesetzt werden, um die Belange anderer Verkehrsarten und hier insbesondere den ÖPNV zu berücksichtigen.

Herr Lindemann geht auf die Beschlüsse zum Rad-Vorrang-Routen-Netz ein. Das vorliegende Radhauptnetz sei ein sehr detailliertes Netz, das auf dem seinerzeit beschlossenen Rad-Vorrang-Routen-Netz beruhe. Die Arbeit habe sich gelohnt. Er begrüßt das Radhauptnetz und schließt sich dem Beschlussvorschlag der Verwaltung an.

Frau Luczak lobt die Vorlage, die sehr detailreich und überzeugend das Radhauptnetz darlege. Bezogen auf die Krefelder Straße führt sie aus, dass im unteren Teil der Straße stadteinwärts noch kein Optimum für die Radfahrer erreicht werde. Sie bittet die Verwaltung, dies noch mal zu prüfen.

Herr Deloie stimmt dem Beschlussvorschlag ebenfalls zu. Das Gesamtkonzept sei stimmig. Bezogen auf die Bewertung zu C 11 Jakobstraße – Hochstufung als Hauptverbindung bis zum Markt - gibt er zu bedenken, dass zwischen Johanniterstraße und Annuntiatenbach der Lindenplatz liege und es keine Direktverbindung der beiden Straßen gebe. Auf der einen Seite des Lindenplatzes befinde sich ein Altenheim, auf der anderen Seite Gastronomie und dazwischen eine Spielfläche für Kinder. Die Radführung in diesem Bereich sieht er kritisch und regt an, dies noch mal zu prüfen. Des Weiteren sollte die Detailplanung im Hinblick auf die Entwicklungen, die in der Zwischenzeit erfolgt sind, noch mal überprüft werden.

Zur Krefelder Straße führt Herr Lindemann aus, diese sei bereits geprüft und abgelehnt worden mit der Begründung, Quellen und Ziele seien nicht als Punkte definiert, die über eine Hauptverbindung im Netz abgedeckt sein müssen. Es gebe parallel dazu andere Hauptverbindungen. Man sollte nicht noch mal über jede einzelne Straße diskutieren, sondern zu einem Gesamtergebnis kommen.

Herr Weiser informiert, die Krefelder Straße habe keine Quellen und Ziele einer Hauptverbindung. Der Ausbaustandard sei nicht unmittelbar mit der Hierarchiestufe im Radverkehrsnetz verbunden und werde noch einmal separat geprüft.

Zur Jakobstraße führt er aus, dass die Radführung dort im Hinblick auf die 90 %-ige Erschließungsqualität entsprechend des Radentscheids gewählt wurde. Die Innenstadt sei sehr einwohnerstark und dicht besiedelt. Ansonsten hätte man es nicht geschafft, die 90% zu erreichen.

Die Anregungen aus der Diskussion nimmt Herr Weiser zum Mobilitätsausschuss mit.

Folgender Beschluss wird gefasst.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis. Für ihren Zuständigkeitsbereich empfiehlt sie dem Mobilitätsausschuss das Radhauptnetz als Grundlage für den zukünftigen Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur in Aachen zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig, 1 Enthaltung

zu 7 Bewohnerparken "BU 5" (Malmedyer Straße) - Ergebnisse der Voruntersuchung

Vorlage: FB 61/0695/WP18

Bezogen auf die Parkraumerhebung teilt Herr Dr. Otten mit, in dem Viertel gebe es eine Reihe privater Garagen, die anders genutzt und demzufolge die Fahrzeuge auf der Straße geparkt würden. Er fragt an, ob dies kontrolliert werde.

Herr Weiser reicht die Beantwortung der Frage nach.

Die Antwort der Verwaltung lautet:

„Im Rahmen der Überwachung des ruhenden Verkehrs werden durchaus Garagen gemeldet, in denen Kfz nicht mehr abgestellt werden (können). Dies ergibt sich jedoch eher aus der zufälligen Beobachtung heraus.

Personelle Kapazitäten zur regulären Überprüfung stehen dem Fachbereich Sicherheit und Ordnung nicht zur Verfügung.“

Herr Ferrari merkt an, Wohnwagen und Wohnmobile würden häufig für einen längeren Zeitraum dort abgestellt. Er bittet Herrn Weiser, einen entsprechenden Hinweis an den Fachbereich Sicherheit und Ordnung zu geben.

Herr Lindemann begrüßt die Einrichtung der Bewohnerparkzone, insbesondere im Hinblick auf die im Zusammenhang mit den Planungen zur Salierallee wegfallenden Parkplätze.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, für die in ihrer Zuständigkeit liegenden Straßen eine Planung zur Einrichtung der Bewohnerparkzone „BU5“ (Malmedyer Straße) zu erstellen und diese in einer Informationsveranstaltung für Bürger*innen vorzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 8 Städtebauförderung
Jahresbericht 2022, Arbeitsprogramm 2023 und Folgejahre
Vorlage: FB 61/0670/WP18

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

zu 9 Ratsantrag Nr. 229/18 der CDU-Fraktion vom 09.02.2022
„Angsträumen mutig entgegentreten“
Vorlage: FB 61/0684/WP18

Herr Dr. Otten teilt mit, die unter Punkt 5. aufgeführten Maßnahmen beizubehalten reiche nicht aus. In bestimmten Bereichen müsse mehr sichtbare personelle Präsenz erfolgen. Die Videoüberwachung sei gut, aber es müsse deutlich mehr geschehen.

Herr Deloie bezieht sich auf die Möglichkeit zur Meldung von Angsträumen über den Mängelmelder. Der Mängelmelder erfülle nicht die Funktion, Angsträume zu melden. Dieser sei gut für Hinweise betreffend Grünschnitt oder defekte Beleuchtung etc. Man sollte noch stärker in die Kooperationen gehen und es nicht dabei belassen, auf den Mängelmelder zu verweisen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

zu 10 Ratsantrag RA 228_18 Smarte Sitzbänke der CDU-Fraktion vom 09. Februar 2022

Vorlage: FB 02/0245/WP18

Herr Dr. Otten begrüßt die Vorlage und freut sich über die Aufstellung der beiden smarten Solarsitzbänke in der Adalbertstraße.

Herr Mohr merkt an, zum einen sei es gut, wenn man als Stadt technisch fortschrittlich sei und das Angebot in diesem Bereich erweitere. Zum anderen sollten Sitzbänke Begegnungsstätten sein und zum Dialog einladen. Er spricht sich dafür aus, die technische Aufrüstung eher an anderen Stellen voranzutreiben.

Herr Deloie findet die Aufstellung der Bänke gut und kann sich vorstellen, dass diese gut angenommen werden. Vor allem vor Jugendeinrichtungen sollten solche Bänke aufgestellt werden und gibt in diesem Zusammenhang zu überlegen, ob eine finanzielle Beteiligung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte ggf. hierfür erfolgen sollte. Hinsichtlich der Ausstattung der Solarsitzbänke sieht er die Möglichkeit von Bluetooth-Lautsprechern kritisch im Hinblick auf eventuelle Nutzerkonflikte

Herr Klopstein freut sich, dass Jugendliche ihre Geräte dort aufladen und dies in Gemeinschaft tun können.

Herr Moselage regt an, die Bänke im Bereich Markt und Eisenbrunnen aufzustellen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung mit der Aufstellung zweier smarter Solarsitzbänke in der Adalbertstraße.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich, 1 Gegenstimme

zu 11 Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses A 202 – Landschaftspark Soers –

hier Aufhebungsbeschluss

Vorlage: FB 61/0659/WP18

Herr Dr. Otten bekräftigt, die Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses sei im Hinblick auf den Masterplan Sportpark Soers folgerichtig.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.
Sie empfiehlt dem Planungsausschuss, die Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses A 202 -
Landschaftspark Soers - in den Stadtbezirken Aachen-Laurensberg und Aachen-Mitte zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 12 Mitteilungen

Es liegen keine Mitteilungen vor.

**zu 13 Abbruch und Neubau der Haarbachtalbrücke - Vollsperrung A 544;
Mündlicher Sachstandsbericht zu den Vorbereitungen**

Zu dem Thema war ein Vortrag von Frau Strehle vorgesehen. Da Frau Strehle an der ebenfalls heute stattfindenden Sitzung der Bezirksvertretung Laurensberg teilnimmt und eine Teilnahme in der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vor Ende der Sitzung nicht möglich war, wurde der Tagesordnungspunkt auf die nächste Sitzung vertagt.